



seit 1558

Workshop: Kapitalistische Landnahme in Nord und Süd

Zeit: 11.5.15, 9:00-18:00 Uhr

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena, DFG Kolleg „Postwachstumsgesellschaften“, Humboldtstraße 34 (Seminarraum)

Das wirtschaftssoziologischen Konzept der kapitalistischen „Landnahme“¹ impliziert, dass sich kapitalistische Formationen (und möglicherweise moderne Gesellschaften überhaupt) im Zuge einer komplexen Innen-Außen-Dialektik entwickeln. Demnach existiert Kapitalismus niemals in „Reinform“, er bleibt vielmehr beständig auf die Okkupation und gegebenenfalls auch auf die Herstellung eines nichtkapitalistischen „Anderen“ angewiesen. Dieser Workshop möchte das Konzept der Landnahme und dessen Anwendbarkeit anhand exemplarischer Beispiele aus dem „globalen Norden“ (Deutschland) und „Süden“ (Argentinien, Brasilien, Chile) sowie auf globaler Ebene diskutieren.

PROGRAMM

9:00-11:00 Uhr: Zum Landnahmekonzept

Klaus Dörre (Friedrich-Schiller-Universität Jena): Was ist kapitalistische Landnahme?

Karsten Gäbler (Friedrich-Schiller-Universität Jena)/Perla Zusman (Universidad Nacional de Buenos Aires): Anmerkungen aus Sicht des Sozialkonstruktivismus

Jorge Rojas (Universidad de Concepción): Zur Anwendbarkeit des Konzepts in Lateinamerika

- Kaffeepause -

¹ Klaus Dörre, „Die neue Landnahme. Dynamiken und Grenzen des Finanzmarktkapitalismus“, in: Dörre, K./Lessenich, S./Rosa, H. (Hg.): *Soziologie – Kapitalismus – Kritik: Eine Debatte*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2009, S. 21–86.

Thematisches Netzwerk Patagonien





seit 1558

11:30-13:30 Uhr: Neue Landnahme und Prekarität

Ingo Singe (Friedrich-Schiller-Universität Jena) diskutiert mit Tine Haubner (Universität Kassel): Der Fall Deutschland

Fernando Groisman (Universidad Nacional de Buenos Aires) diskutiert mit Johanna Sittel (Friedrich-Schiller-Universität Jena): Der Fall Argentinien

Claudia Cerda Becker (Friedrich-Schiller-Universität Jena) diskutiert mit Dasten Julián (Universidad Católica de Temuco): Der Fall Chile

- Mittagspause -

14:30-16:00 Uhr: Neue Landnahme und ökologische Grenzen

Hernán Cuevas (Universidad de Chile, Santiago de Chile): Die Holzwirtschaft in Südchile

Maria Backhouse (Freie Universität Berlin): Green Grabbing in Amazonien

Thomas Barth (Ludwig-Maximilians-Universität München): Luftreinhaltung in Deutschland

- Kaffeepause -

16:30-18:00 Uhr: Landnahme global

Stefan Schmalz (Friedrich-Schiller-Universität Jena): Neue Landnahme: Machtverschiebungen im Weltsystem

Stefan Peters (Universität Kassel): Extraktivismus und Rentenökonomie in Lateinamerika

Steffen Liebig (Friedrich-Schiller-Universität Jena): Grenzen der Landnahme und Postwachstumsgesellschaft

Abendgestaltung:

ab 20:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen bei Klaus Dörre

2

Thematisches Netzwerk Patagonien

